

QUARTIERSKONZEPT BORGSDORF

ERGEBNISSE des 1. Bürger*innen-Workshops

Mittwoch, den 18.05.2022 um 18:30 Uhr
Neue Sporthalle Grundschule Borgsdorf

ABLAUF

Einführung

Erläuterung der Aufgabenstellung
Vorstellung des Projektteams
Erste Erkenntnisse der Bestandsanalyse

World Café

Pause

Zusammenfassung des World Cafés

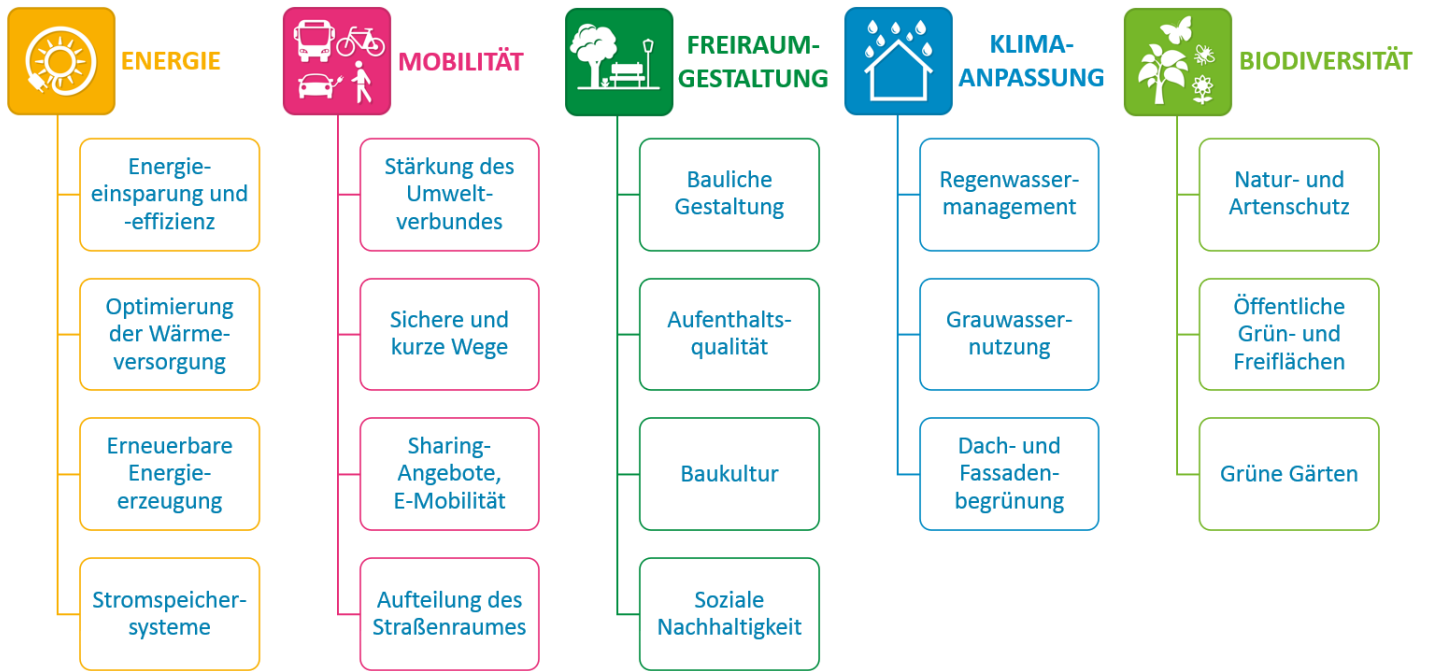
Fragen & Ausblick

Plauderrunde mit Planer*innen

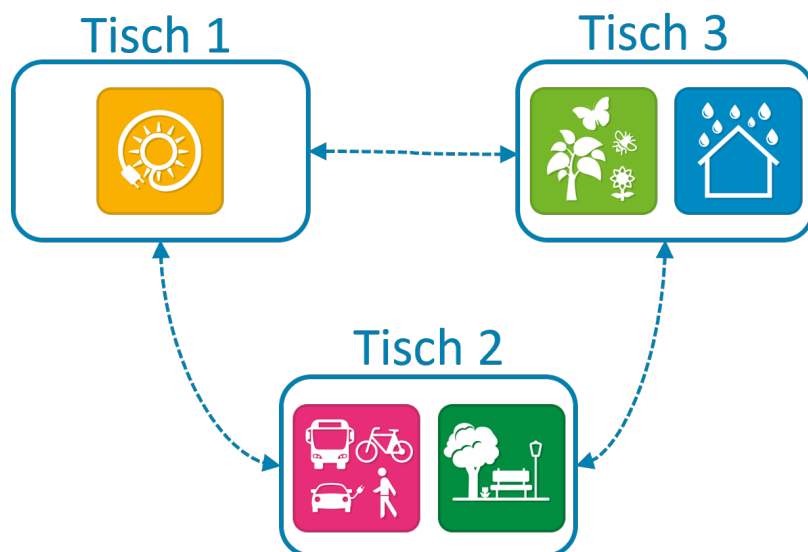
WORLD-CAFÉ

Die Methodik des World-Cafés dient dem informellen Austausch untereinander. Wie in einem Café, treffen sich die Teilnehmenden an Thementischen, welche unter anderem mit Stiften und Karten ausgestattet sind. Nach einer gewissen Zeit wechseln die Teilnehmenden die Tische, um ein anderes Thema zu diskutieren. Durch die zwanglose Atmosphäre können neue Ideen und Perspektiven entstehen.

Um einen möglichst umfassenden Überblick über alle relevanten Thematiken zu erhalten, wurden fünf Themenfelder erstellt.



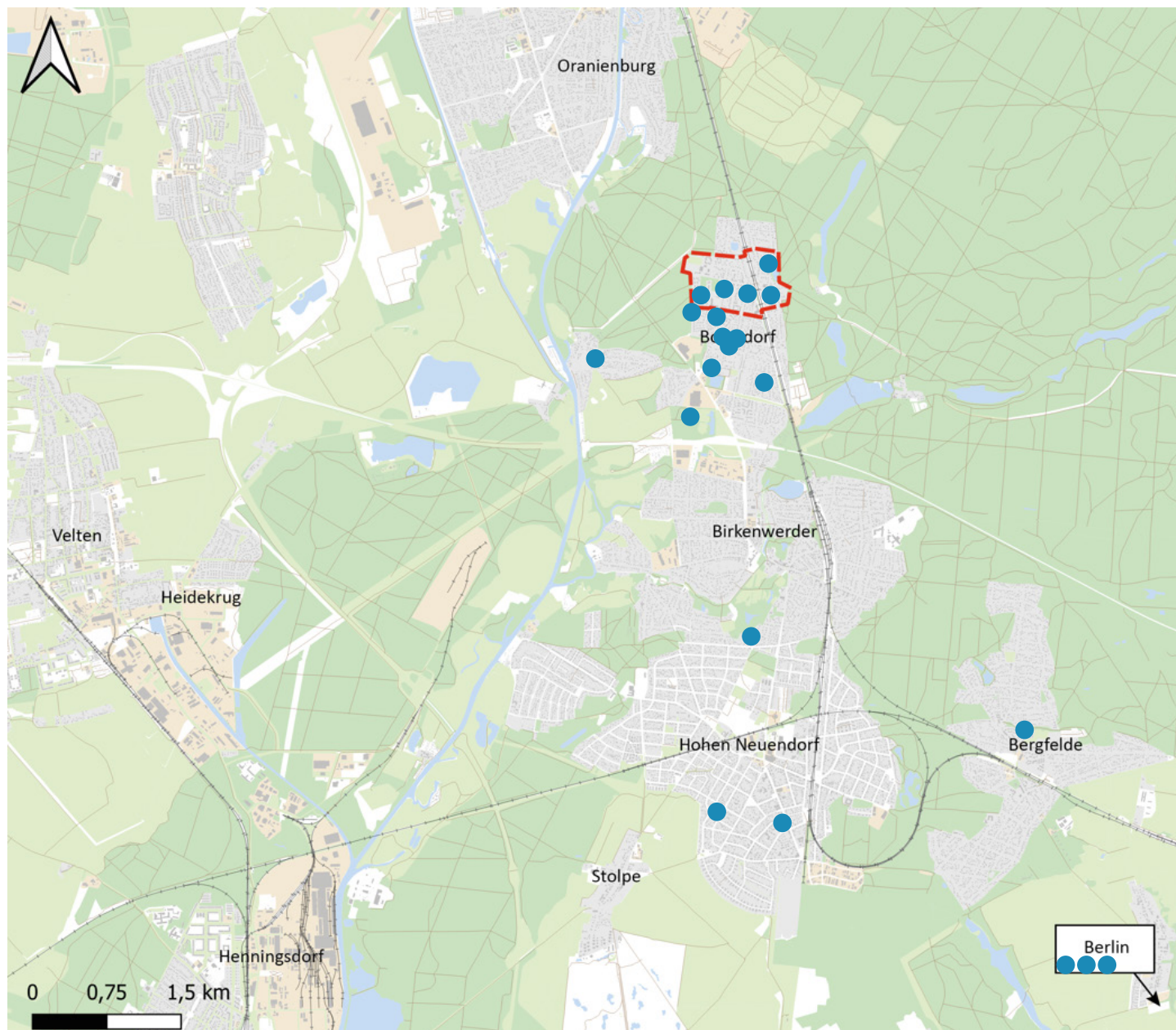
An den drei Thementischen wurden die fünf Themen in folgender Zusammenstellung diskutiert. Die etwa 25 Anwesenden verteilten sich auf die drei Thementische.



Im Eingangsbereich der Turnhalle wurden Stellwände platziert, auf denen die Teilnehmenden zu Beginn der Veranstaltung mit „Klebspunkten“ ihren Wohnort verorten konnten. Außerdem konnten sie Angaben zum Besitz bzw. zur Nutzung von Verkehrsmitteln, der Nutzung von Regenwasser, dem Zustand ihres Gebäudes und der Art der Beheizung machen.

Ergebnisse der Befragung

„Woher besuchen Sie uns?“





Besitz von Verkehrsmitteln

Verkehrsmittel	JA	NEIN	WILL ICH MIR ZEITNAH ANSCHAFFEN
AUTO	15	3	
E-AUTO	3	6	1
RAD	19		
E-BIKE	4	4	1
LASTENRAD	1	4	
ZEITKARTE ÖPNV	6	3	1
SONSTIGES			
ZU FUß	6		
BAHNCARD	3		
CARSHARING	2		



Nutzen sie das Regenwasser auf Ihrem Grundstück?

JA	NEIN
12	8



Zustand Gebäude

	JA	NEIN
GEBÄUDE IST JÜNGER ALS 10 JAHRE	2	18
FENSTER WURDEN ERNEUERT	10	7
WÄNDE WURDEN NACHTRÄGLICH GEDÄMMT	2	14
DACH WURDE ERNEUERT	7	9
EINE ERNEUERUNG IST GEPLANT	2	10



Art der Beheizung

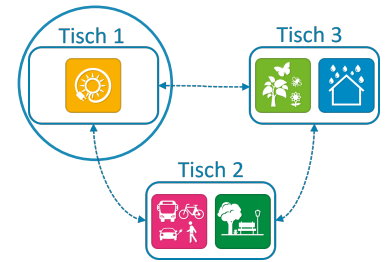
	JA	NEIN
GASHEIZUNG	17	
ÖLHEIZUNG	2	
WÄRMEPUMPE	2	
SOLARTHERMIEANLAGE	4	
SONSTIGES		
HOLZOFEN	4	
WASSERGEFÜHRTER OFEN	1	
DIE HEIZUNGSANLAGE WURDE IN DEN LETZTEN 10 JAHREN ERNEUERT	4	9
EINE ERNEUERUNG IST GEPLANT	6	1

Ergebnisse des World-Café



Energieeffizienz & Erneuerbare Energien

TISCH 1



Leitfragen:

Welche Hilfestellung wünschen Sie sich für energetische Anpassungen?

Wie möchten wir gemeinsam das energieeffiziente Wohnquartier der Zukunft gestalten?

Ergebnisse:

- auch öffentliche Gebäude betrachten
- Energie sparen, Gemeinschaftliches Heizen (z. B. Nahwärmenetz) lohnt nur bei effizienten Gemeinschaften <-> Frage des Energiespeicherns (z. B. Idee der Energiegewinnung und Nutzung in „Waben“)
- Maßnahme muss zum Haus passen
- Lichtverschmutzung minimieren
- Einigkeit darüber, dass Energieeffizienzmaßnahmen notwendig sind - der Fokus liegt auf der Gebäudehülle
- Amortisierung ist für private Eigentümer*innen ein essentieller Faktor

Unterstützung

- Beratung / Zentrale Beratungsstelle / Wer hilft bei Beratung und Umbau? (lokal)
- Abbau von Hürden bei der Beantragung und Durchführung von Baumaßnahmen für die Erzeugung und Speicherung von Erneuerbare
- finanzielle Unterstützung u. a. durch anwendungsfreundliche Förderprogramme
- Etablierung einer Energiegenossenschaft wäre zielführend

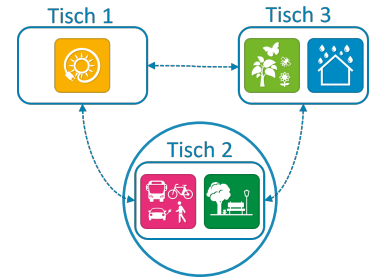
Energieversorgung

- Quartiersspeicher
- lokale Energie-/ Selbstversorgung
- Photovoltaik-Anlagen
- Windkraft (klein) -> Frage der Akzeptanz
- Deadline Gas 2024
- PV-Insulanlagen auf Balkon / Garage <-> Problematik Genehmigung
- Umweltwärme: Wärmepumpe mit und ohne Geothermie (Erdwärmesonden und -kollektoren <-> bei Bohrung Problematik mit Wasserschutzzone in Borgsdorf / bei Luftwärmepumpen Problematik mit möglicher Lärmbelastung)
- Biomasse verwerten
- alternative umweltfreundlichere Stromspeicher (z. B. Salze als Speichermedium - aktuelle Forschungsergebnisse beachten bzw. nutzen)



TISCH 2

Mobilität & Freiraumgestaltung



Leitfragen:

Was wünschen Sie sich vom Fürstenauser Platz, wenn er neu gestaltet wird?
Welche Veränderungen wünschen Sie sich vom Quartier, um die Alltagswege zurückzulegen?

Ergebnisse:

Fuß- und Radverkehr

- sichere Wege für Radfahrende und Zufußgehende
- Reparaturstation für Fahrräder am Bahnhof
- Fahrradfreundliche Bahnquerung
- Mietlastenrad im Quartier
- Ladestation für E-Bikes / Pedelecs am Bahnhof
- mehr Fahrradabstellmöglichkeiten (z. B. Fahrradparkhaus)
- direkte Querverbindungen (z. B. nach Bernau) für Radfahrende
- Barrierefreiheit (z. B. durch Absenkung von Bordsteinen)
- Fahrradstraße nach Mühlenbeck bzw. Summt
- Ausbau einer Nord-Süd-Verbindung für den Radverkehr (z. B. durch Fahrradstraßen)
- Fahrradfreundliche Berliner Straße + Bahnhofstraße (eine Seite Halteverbot?)

Autoverkehr

- Unterstützung bei der Koordinierung von Fahrgemeinschaften: Sammelpunkt oder Infostand z. B. am Bahnhof; digitale Lösungen (App)
- Carsharing durch Stadtwerke
- Carsharing-Parkplätze mit Ladesäule
- Geschwindigkeitsbegrenzung: Tempo 30 auch in der Bahnhofstraße

ÖPNV

- ÖPNV verlängern, bessere Taktung
- Querverbindungen fehlen
- Bürgerbus, Rufbus
- Ringbus: Stadtbuslinie, die alle Stadtteile und Birkenwerder verbindet

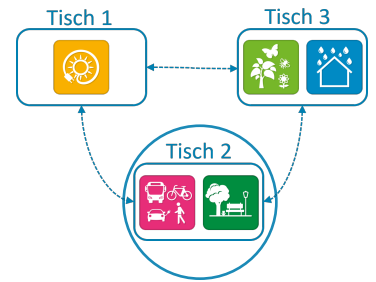
Schulen

- Reduzierung von Nutzungskonflikten auf den schmalen Wegen
- ordentliche Zuwegung für Radfahrende in der Schulumgebung
- Vorschlag: bauliche Trennung der Verkehrsarten (Fuß/Rad/PKW)



TISCH 2

Mobilität & Freiraumgestaltung



Ergebnisse:

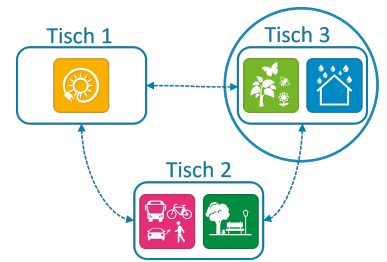
Fürstenaauer Platz

- grün mit hoher Aufenthaltsqualität
- Spielmöglichkeiten für alle -> pflegeleicht und realisierbar
- attraktive Gestaltung mit ruhigem Charakter
- beschattete Wartehäuser
- weitere Bäume pflanzen (z. B. Buche)
- wasserdurchlässige Bepflasterung
- Klimaangepasste Pflanzen / Bäume
- Begegnungsort schaffen (bisher eher Transitbereich)
- Vorschlag: Platz am Einkaufszentrum als Begegnungsort gestalten
- sichere Querungsmöglichkeiten und sichere Wegeverbindungen für Zufußgehende
- insgesamt mehr Platz für Zufußgehende (Wartebereich z. B. bei SEV)
- öffentliche Toilette
- Litfaßsäule oder digitale Säule zum Informationsaustausch



Biodiversität & Klimaanspassung

TISCH 3



Leitfragen:

Wozu wären Sie bereit, um die Artenvielfalt auf Ihrem Grundstück zu verbessern?
Welche Maßnahmen ergreifen Sie bereits, um auf Ihrem Grundstück den Auswirkungen des Klimawandels (Hitze, Starkregen) entgegenzuwirken?

Ergebnisse:

Öffentliches Leben

- Nachbarschaft vernetzen -> Informationsaustausch fördern (z. B. durch Litfaßsäule am Bahnhof)
- Stadteilfest in Borgsdorf
- es braucht mehr engagierte Bewohner*innen
- „Tag der offenen Gärten“ sollte mehr beworben werden
- zu viele private Pools -> gemeinschaftliche Badeseen bevorzugen
- Seen als Badeseen gestalten
- Bürger*innen mitteilen, weshalb öffentliche Flächen gemäht werden

Naturschutz

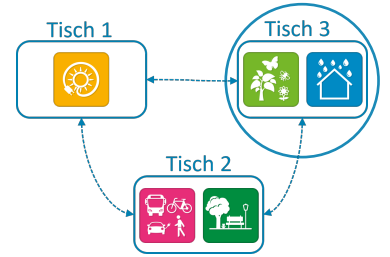
- Schutz der Borgsdorfer Seen ist Aufgabe der Stadt
- Abwasserrohre für Starkregenereignisse

Maßnahmen Artenvielfalt

- Biodiversität in Privatgärten durch weniger Pflege erhöhen
- biodiverse Bepflanzung in privaten Gärten und im öffentlichen Raum
- Artenvielfalt im öffentlichen Raum, auf Randstreifen und freien Plätzen sichern
- bei der Bepflanzung auf Insektenschutz achten
- mehr Nistflächen und -möglichkeiten schaffen
- Beleuchtung der Gärten und Häuser verbieten
- mehr begrünte Dächer realisieren
- Beratung / Info für Dachbegrünung
- Best-Practice für Vorgärten „Tag der offenen Gärten“
- Workshops zu biodiverser Gartengestaltung und zum Wissensaustausch



TISCH 3



Ergebnisse:

Maßnahmen Klimawandel

- geeignete Pflanzen
- Sickerflächen
- Verwendung von Holz als Baumaterial (z. B. Holzterrasse)
- kleinwüchsige Bäume
- Versiegelung reduzieren
- Regenwasser dezentral im Quartier versickern und nicht in die Kanalisation abführen (z. B. Konzept „Schwammstadt“)
- mehr Streuobstwiesen auf öffentlichen Flächen
- Ableitung Regenwasser der Straßen für Hubertussee
- Nutzung des Regenwassers
- mehr Anbau von Nutzpflanzen in Gärten
- mehr Straßenbäume (z. B. in Rosenstraße)

Anreize schaffen

- Anreize zur Anpflanzung von Bäumen (privat)?
- Mikrowälder im öffentlichen Raum
- Preis / Wettbewerb für Gärten / Vorgärten
- Vorbildfunktion der öffentlichen Grünflächen (z. B. Schulhöfe)
- Anreize zur Verhaltensänderung schaffen und keinen Zwang einsetzen